

PRO BAHN



REGIONALVERBAND
NIEDERRHEIN e.V.

NiederRhein info

Geschäftsstelle Finkenstraße 5, 47057 Duisburg

Tel. und Fax: (02 03) 35 60 82

E-Mail: ProBahnStarke@aol.com

18. Jahrgang

Nr. 6

November/

Dezember 2003



Noch eignet sich der Bahnsteig in Walsum für ein idyllisches Picknick.
Bald sollen hier Personenzüge im 30-Minuten-Takt rollen.

Inhalt:

Vorwort

Walsumbahn auf Probefahrt

Belangengroep aktuell

Stadtbuss Xanten

Diskussion um den MetroExpress

Grüne: Güterverkehr zu laut

Unsere Homepage

CityTicket: Mobilität von Tür zu Tür

Kurz gemeldet

Termine

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nun ist es soweit, das NiederrheinInfo ist online und im Internet unter www.probahn-niederrhein.de zugänglich. Das eröffnet Zugangsmöglichkeiten weit über unseren bisherigen Verteilerkreis hinaus. Auch Mitglieder aus Bayern oder Schleswig-Holstein, ja auch aus dem Ausland haben Zugriff auf unsere Seiten, können sich informieren oder aus ihrer Sicht etwas zu unseren Themen beitragen. So nutzen wir die elektronisch mögliche Kommunikation – hoffentlich zum Wohl der Fahrgäste.

Dass dies möglich ist, dafür gilt einer Reihe von Menschen Dank. Ins Leben gerufen wurde dieses Projekt von einer Arbeitsgruppe unseres Vorstandes. Ihr gehörten meine liebe Frau Susanne Starke-Perschke an, deren Tod sich im November zum ersten Mal jährt. Ferner unser ehemaliger Pressesprecher Werner Köhler sowie Roland Stahl. Er hat nach Susannes Tod die Aufgaben des Webmasters übernommen und unsere neue Website so phantasievoll gestaltet. Unterstützung bekommen haben wir auch von unserem Kollegen Dominik Vinbruck aus Dortmund. Und nicht zuletzt sei darauf hingewiesen, dass viele relevante Daten schon lange auf der WebSite der BG 4 nachgelesen werden konnten, die unser Kollege Wolfgang Tittmann eingerichtet hat und laufend aktualisiert. So hat der Erfolg, wie so oft, viele Väter – und eine Mutter.

Im neuen Jahr warten genug Aufgaben auf uns – dafür zu sorgen wird die DB AG nicht müde. Neben den laufenden Projekten sehe ich viele, auch regionalverbandsübergreifende, Aufgaben, die aber die Fahrgäste in unserer Region und damit auch uns massiv betreffen. Ich will an dieser Stelle nur zwei Themen ansprechen:

- Nah- und Fernverkehr bummeln oft ihrem Fahrplan hinterher. Die Dummen sind die Kunden. Ab dem Fahrplanwechsel im Winter werden (recherchierter Bericht folgt) die Nahverkehrszüge nicht mehr auf verspätete Fernverkehrszüge warten – vom jeweils letzten Zug abgesehen. Wo bleiben die Rechte der Kunden, die beispielsweise durch die Dümpelei zwischen Köln und Düsseldorf ihren Anschluss in Duisburg verpassen? Die Themen Anschluss-Sicherung und Mobilitätsgarantie werden weiterhin ganz oben auf unseren Themenlisten stehen.
- Die »Entdeckung der Langsamkeit« – so ein Buchtitel des Schriftstellers Sten Nadolny – hat auch bei der DB AG nach wie vor Konjunktur. War bis Mitte dieses Jahres der »Metrorapid« mit Geschwindigkeiten weit über 300 km/h zwischen Köln und Dortmund bis zur WM 2006 in handfester Planung, so übt man sich jetzt in Bescheidenheit: Mit 160 km/h(!) will man ab 2012 (!) durchs Ruhrgebiet bummeln. Im Klartext: Statt mit Hochgeschwindigkeit zu fahren

und so ein attraktives Verkehrsmittel zur Verfügung zu stellen, soll nachhaltig dafür Sorge getragen werden, dass über ein beschleunigtes Postkutschen-Tempo hinaus alles beim Alten bleibt. Die Auto-Industrie sagt: Danke!

Es bleibt also mehr als genug zu tun. Ich wünsche uns, dass die Arbeit trotz aller Rückschläge doch auch Spaß macht und wir ab und zu Erfolge verzeichnen. Wir können uns immer wieder sagen: So manche Verbesserung für die Fahrgäste wäre

ohne die kompetente und engagierte Arbeit von PRO BAHN-Mitgliedern nicht zustande gekommen. Dafür und für den hohen Einsatz an Freizeit – schließlich arbeiten wir alle ehrenamtlich – möchte ich allen herzlich danken.

Ich wünsche Ihnen eine friedvolle und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr 2004.

Ihr/Euer
Ekkehard Starke

Walsumbahn auf Probefahrt

Oberhausen/Duisburg. (dv) Vor einem Jahr berichteten wir an dieser Stelle von den Bemühungen der Städte Oberhausen und Duisburg, die nur im Güterverkehr genutzte Walsumbahn zwischen Oberhausen Hbf und Duisburg-Walsum zu reaktivieren. Das damals geplante Gutachten wird bis Jahresende vorliegen. Zwischenzeitlich hat auf Initiative der CDU Oberhausen mit Unterstützung der Prignitzer Eisenbahn (PEG) und von PRO BAHN eine Probefahrt stattgefunden.

Über einhundert Fahrgäste fanden sich am 21. August 2003 am Oberhausener Bahnhof ein, um die Strecke aus nächster Nähe kennen zu lernen. Bereits vor dem fahrplanmäßigen Start des dreiteiligen PEG-Talents um 18.33 Uhr fanden auf dem Bahnsteig an Gleis 9 viele interessante Gespräche statt. PRO-BAHN-Vertreter der beiden beteiligten Regionalverbände Niederrhein

und Ruhr konnten Einzelheiten des Konzepts für die Reaktivierung gegenüber Presse, Politik und Bürgern näher erläutern.

Die Fahrt führte dann in zwanzig Minuten bei zügigem Tempo knapp fünfzehn Kilometer über die gut ausgebaute Strecke bis Walsum-Overbruch. Dort endet mit dem zu reaktivierenden Streckenabschnitt auch der gute Gleiszustand. Die restlichen elf Kilometer der Strecke von Walsum bis zum Ende des DB-Netzbereichs in Voerde-Emmelsum wurde eher gemütlich zurückgelegt. Auf der Rückfahrt gab es bei einem viertelstündigen Halt am Bahnsteig in Walsum die Möglichkeit, sich einen Eindruck von dem Zustand eines Bahnhof an der Strecke zu verschaffen. Der idyllische Grasbewuchs würde bei einer Reaktivierung weichen müssen, und neue Bahnsteigkanten wären auch notwendig, aber insgesamt zeigten sich die Teilneh-

mer der Probefahrt überrascht vom guten Erhaltungszustand der Strecke. Dieser erklärt sich durch den mit fünfzehn Güterzügen pro Tag immer noch dichten Verkehr auf der übrigens kreuzungsfrei verlaufenden Strecke. Die meisten dieser Güterzüge befördern tonnenschwere Kohlelasten vom Bergwerk Walsum oder zum Kraftwerk Voerde-Möllen. Nach der Rückkehr zum Oberhausener Hauptbahnhof gegen 20.20 Uhr waren sich die Fahrgäste einig: Auf dieser Strecke durch die dichtbesiedelten Duisburger Stadtteile Walsum,

Hamborn, Marxloh und Neumühl sowie den Oberhausener Stadtteil Buschhausen muss wieder Personenverkehr fahren – am besten halbstündlich und das schon in wenigen Jahren.

Informationen zum Konzept mit einer detaillierten Streckenbeschreibung und aktuellen Nachrichten zum Planungsstand halten wir im Internet unter <http://www.probahnruhr.de/projekte> für Sie zur Einsicht bereit.

Aus „Ruhrschiene“
Zeitschrift des RV Ruhr

Belangengroep aktuell

Die *Belangengroep* (niederl. = Interessengruppe) ist – wie den meisten bekannt – die Interessengruppe unserer niederländischen Freunde von ROVER (entspricht der niederländischen „PRO BAHN“) und allen PRO BAHNern, die es sich zum Ziel gesetzt haben, die internationale Eisenbahnstrecke (Xanten -) Kleve - Nimwegen wiederzubeleben.

Diese Gemeinsamkeit dokumentiert sich auch in der Besetzung des Vorstands: Vorsitzender ist Hein Hoestra (wurde kürzlich für seine Verdienste von der niederländischen Königin zum Ehrenritter geschlagen!), stellvertretender Vorsitzender ist unser Hubert Dieregsweiler und die Funktion eines Sekretärs nimmt Dick Lozekoot wahr.

Wir treffen uns in regelmäßigen Abständen von etwa 3 Monaten zum Informationsaustausch, zur Analyse des aktuellen verkehrspolitischen

Umfelds und zur Besprechung weiterer Aktionen und Veröffentlichungen, die uns unserem Ziel – der Reaktivierung der Trasse – näher bringen können. Als Beispiel sei hier angeführt, dass auch seitens der Niederländer zahlreiche Einsprüche gegen die von der Stadt Kleve vorgenommenen Trassenunterbrechung erhoben wurden.

Bei den immer sehr interessanten Treffen der *Belangengroep* ist jeder Interessierte willkommen: Neben den ROVER- und PRO BAHN-Mitgliedern nehmen u.a. auch Mitglieder sich für den Bahnverkehr innerhalb der Euregio einsetzenden niederländischen Fahrgastverbandes VIEW, Mitglieder des Klever Kreistages und politischer Parteien, Heimatvereine, Tourismusverantwortliche (Schloss Moyland, Kernwasserwunderland, ...), Firma Rheindampf, Eisenbahnfreunde

Goch/Kleve sowie private Interessenten teil.

Die letzten Verlautbarungen unseres Regierungspräsidenten Büssow – keine Bebauung stillgelegter Trassen / jederzeitige Möglichkeit der erneuten Betriebsaufnahme (nach vorheriger Planfeststellung) – lassen uns für die Zukunft hoffen – auch am Niederrhein sollte es im Zeichen eines geeinten Europas doch möglich sein, dass engstirniges Kirchturmdenken

bald der Vergangenheit angehören möge ...

Das nächste Treffen der *Belangengroep* findet am Donnerstag, 22.01.2004 um 19:00 im Kernwasserwunderland Kalkar statt. Falls Mitfahrgelegenheit benötigt wird, bitte beim Autor melden.

An dieser Stelle möchte ich dem Kernwasserwunderland für die Bereitstellung der Räumlichkeiten danken.

Manfred Beyer

Stadtbus Xanten

Pünktlich zum Schulbeginn am 15. September 2003 hat in Xanten eine neue Ära des ÖPNV begonnen. Es gibt ein Stadtbussystem, das unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten durchaus optimal ist.

Voraussetzung war die Änderung des Nahverkehrsplans des Kreises Wesel für den ÖPNV im Dezember 2002, der eine Differenzierung der z.T. die Kreisgrenzen (zum Kreis Kleve) überschreitenden Linien (36 Xanten – Geldern und 44 Xanten – Kleve) und der gemeindeverbindenden, überörtlichen Linien innerhalb des Kreisgebietes (SB6, 65 und 66) einerseits und der überwiegend innerörtlichen Linien (42) andererseits vorsah.

Die Integration des überwiegenden Schülerverkehrs und die durch die Änderung des Nahverkehrsplans freiwerdenden öffentlichen Finanzierungsmittel ermöglichten, in Zusammenarbeit mit der NIAG, die Einrichtung von zwei Stadtbuslinien (SL40 und SL42). Beide Linien werden von

4.30Uhr bis 0.05Uhr betrieben. Fröhlichmorgens und abends ab 20Uhr, samstags ab 16Uhr sowie sonntags ganztags als Taxibus betrieben. Das heißt: Wer die Regionalbahn RE31 Xanten – Duisburg benutzt, kann vom ersten Zug um 5Uhr bis zum letzten von Duisburg kommenden um 23.55Uhr den Taxibus bestellen und zum VGN-Tarif benutzen.

Die Begrüßung der am ersten Betriebstag zur kostenlosen Mitfahrt eingeladenen Bürgerinnen und Bürger mit einem dem Stadtbus-Logo nachempfundenen Milchbrötchen war zwar ein öffentlichkeitswirksamer Gag, jedoch ohne Nachhaltigkeit. Die mit der Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel nicht vertrauten Bürger scheuen sich zunächst vor den ihnen für eine Einzelfahrt hoch erscheinenden Fahrpreisen. Deswegen wäre eine massive Werbung für ein preiswertes Monatsabonnement (Stadtbus-Fahren für 1€ täglich!) effektiver

gewesen als eine Freifahrt ohne begleitende Information.

Als Einzelkämpferin – inzwischen mit einem 9-Uhr-Monatsabonnement für 30€ - mache ich zwar öffentlich und in meinem alltäglichen Umfeld ständig aufklärende Werbung für den Stadtbus: die Lawine im Kreis gerade der älteren Mitbürger scheint aber noch nicht zu rollen. Vorteilhaft ist die Integration des Schülerverkehrs. Dadurch ist das Stadtbussystem bei den Jugendlichen und auch deren Familienangehörigen bekannt und wird auch außerhalb der Schulfahrten mit der Freizeit-Zusatzmarke genutzt. Selbst Grundschul Kinder, die noch von den Eltern zur Haltestelle gebracht und dort abgeholt werden, haben bereits gelernt, das in dem Bus installierte Informationssystem (Haltestellen-Anzeige, Stop-Taste am Platz) zu bedienen. Leider hat sich

eine konfessionelle Grundschule aus dem Stadtbussystem ausgeklinkt.

Die beiden im Stundentakt fahrenden Midi-Niederflurbusse werden in den Stosszeiten des Schülerverkehrs durch Zusatzbusse ergänzt. Der 60-Minuten-Takt ist gut einzuhalten, so dass die Vertaktung mit dem Schienenpersonennahverkehr und regionalen ÖPNV am Bahnhof Xanten als Verknüpfungspunkt (Rendezvouspunkt) bisher gut funktioniert hat. Da inzwischen auch das Bahnhofsumfeld mit einer Park&Ride-Anlage neu gestaltet worden ist, außerdem im Frühsommer 2004 eine neue Jugendherberge an der Stadtbusstrecke eröffnet wird, sind recht gute Voraussetzungen gegeben, dass der Stadtbus von vielen Bürgern als wesentliche Verbesserung ihrer Lebensqualität erkannt und genutzt wird.

Margarita Spitzer

Diskussion um den MetroExpress

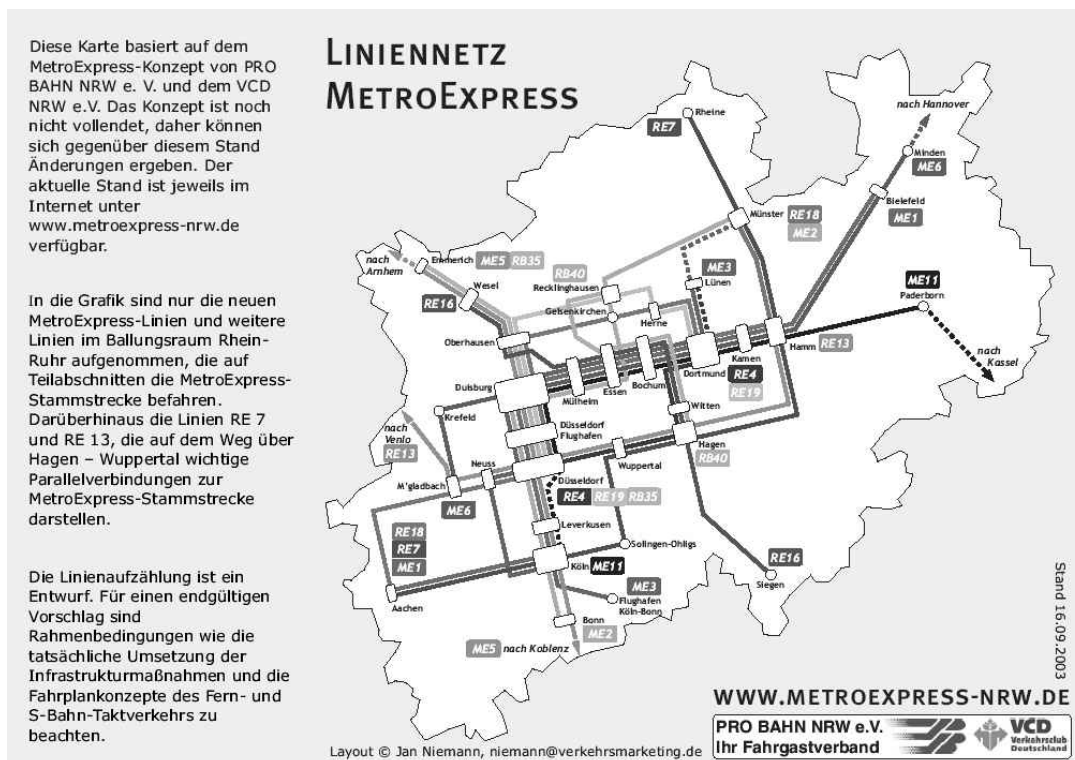
Konzept von PRO BAHN NRW und Verkehrsclub Deutschland



Nachdem im Juni endgültig der Metrorapid von der Landesregierung beerdigt wurde, ist nun der MetroExpress (auch Metro-S-Bahn genannt) das neue Lieblingskind der Landesregierung für eine schnelle und leistungsfähige Verbindung zwischen Dortmund und Köln. Auf alten und auch neuen Schienenstrecken soll der immer mehr anwachsende Verkehr in der Rhein-Ruhr-Region bewältigt werden. PRO

BAHN NRW und der Verkehrsclub Deutschland (VCD) haben nun zusammen ein Konzept für ein Metro-Express-Netz erstellt und im September veröffentlicht. Wichtig ist, dass es sich nicht um eine weitere S-Bahn, sondern um schnelle und qualitativ hochwertige Verbindungen der Zentren im Rhein-Ruhr-Wupper-Raum handelt. Die Stammstrecke soll von Hamm bis Köln reichen. Durch die Überlagerung von ME-Linien soll auf der Stammstrecke ein dichter Takt sein, während die ein-

zelen Linien über diese Stammstrecke hinaus verkehren.



ME1: Bielefeld - Hamm - Dortmund - Bochum - Essen - Duisburg - Düsseldorf - Köln - Aachen

ME11: (Kassel -) Paderborn - Hamm - Dortmund - Bochum - Essen - Duisburg - Düsseldorf (- Köln)

ME2: Münster - Recklinghausen - Gelsenkirchen - Essen - Duisburg - Düsseldorf - Köln - Bonn

ME3: (Mün-

ter -) Lünen - Dortmund - Bochum - Essen - Duisburg - Düsseldorf - Neuss - Köln - Köln-Flughafen

ME5: (Arnhem -) Emmerich - Wesel - Oberhausen - Duisburg - Düsseldorf - Köln - Koblenz

ME6: (Hannover -) Minden - Bielefeld - Hamm - Dortmund - Bochum - Essen - Duisburg - Krefeld - Mönchengladbach

RE4: (Lünen -) Dortmund - Witten - Hagen - Wuppertal - Düsseldorf

RE7: Rheine - Münster - Hamm - Hagen - Wuppertal - Solingen-Ohligs - Köln - Aachen

RE13: Hamm - Hagen - Wuppertal - Düsseldorf - Mönchengladbach - Venlo

RE16: Wesel - Oberhausen - Essen - Bochum - Hagen - Siegen

Hier einige Stichpunkte daraus:

- Hohe Qualitätsstandards
- Züge mit Klimaanlage, Bistro, Zeitungsvertrieb, Steckdose...
- flächendeckende Bahnhofssanierung und -aufwertung
- verbesserte dynamische Fahrgast-Information an Stationen und in Fahrzeugen
- ein Pünktlichkeitsprogramm, das die Verspätungen minimiert
- Fahrplanoptimierung des örtlichen Verkehrs für gute Anschlüsse und schnellste Gesamtreisezeiten,
- anbieterübergreifende Anschluss-Sicherung
- umfassender Lärmschutz an den
- MetroExpress-Linien und Ergänzungslinien

RE18: Münster - Hamm - Dortmund - Herne - Gelsenkirchen - Oberhausen - Duisburg - Düsseldorf - Mönchengladbach - Aachen

RE19: Düsseldorf - Duisburg - Oberhausen - Bottrop - Gladbeck - Recklinghausen - Herne - Dortmund

RB35: Emmerich - Wesel - Oberhausen - Duisburg - Düsseldorf

RB40: Recklinghausen - Gladbeck - Bottrop - Essen - Bochum - Hagen

Die heutigen Linien RE1, RE11, RE2, RE5 und RE6 werden durch die MetroExpress-Linien ersetzt, die heutige Linie RE3 geht in der neuen Linie RE18 auf.

Die Linienaufzählung soll nur ein erster beispielhafter Entwurf sein. Es sind nur die Linien im Ballungsraum Rhein-Ruhr aufgenommen, die auf

Teilabschnitten die MetroExpress-Stammstrecke befahren. Darüber hinaus die Linien RE7 und RE13, die auf dem Weg über Hagen - Wuppertal wichtige Parallelverbindungen zur MetroExpress-Stammstrecke darstellen.

Dies als erster Überblick. Ausführliche Informationen auch zu den ganzen Infrastrukturmaßnahmen sind unter dem Punkt ‚Metroexpress‘ auf den Internetseiten des Landesverbandes ‚www.probahn-nrw.de‘ zu finden. Dort besteht auch die Möglichkeit, an einer Diskussion über diesen Entwurf teilzunehmen.

(Quelle und Abbildungen aus den Internet-Seiten des PRO BAHN-Landesverbandes NRW)

Roland Stahl

Grüne: Güterverkehr zu laut

Unter dieser Überschrift treten die Grünen der Stadt Viersen gegen den Ausbau des Eisernen Rheins an. Hier der Original-Text:

Grüne: Güterverkehr zu laut

Sie wollen Interessengemeinschaft der Städte gegen den Eisernen Rhein.

Viersen. Die Viersener Grünen haben die Gründung einer Interessengemeinschaft zur Verhinderung des Eisernen Rheins auf der historischen Strecke durch die Ortskerne angeregt. Zugleich sollte sich die Gemeinschaft, der neben den betroffenen Städten am Niederrhein auch die Limburger Gemeinden angehören sollten, für Lärmschutz an Bahnstrecken stark machen. Die Grünen warnten davor, das Jahr 2007 als frühest möglichen Zeitpunkt für den Ausbau des Eisernen

Rheins anzunehmen. Die belgische Bahngesellschaft (NMBS) habe zwar erklärt, vorher kein Geld dafür zu haben. Dabei werde übersehen, dass die belgische Regierung mehrmals betont habe, ihren Teil beizutragen. Für Anfang 2005 sei zudem mit dem Spruch der EU-Schiedskommission zu rechnen im Streit zwischen Belgien und Holland über die Finanzierung des Eisernen Rheins. Danach, im Laufe des Jahres 2005 bereits, sei mit der Entscheidung beider Parlamente zu rechnen. Die Städte sollten deswegen im Interesse der lärmgeplagten Bürger Einfluss auf die Politik auf Landes-, Bundes und EU-Ebene nehmen. Auch ohne Eisernen Rhein werde die Lärmbelastung der Innenstädte durch Güterschienenverkehr steigen. Zwei Al-

ternativstrecken (Brabant und Monzenroute) würden gegenwärtig ausgebaut und verstärkt befahren. Beide führen durch Viersen, von da weiter nach Köln oder über Anrath und Krefeld weiter Richtung Ruhrgebiet. Der Lärm überschreite weit die gesetzlichen Grenzwerte. Die Interessengemeinschaft sollte gegenüber Land, Bund und EU auf Unterstützung bei der Umsetzung von effektiven Lärmschutz dringen.

Neben diesem gibt es mittlerweile auch immer mehr Stimmen in der Stadt Viersen die den steigenden Bahngüterverkehr bemängeln.

Anfragen bei der DBAG haben dort wohl nicht so richtig zum erwarteten Ergebnis geführt. Die DBAG gibt vor, keine genauen Zahlen bzgl. der Belegung der Strecke zu haben. Die

Strecke sei für Güterverkehr zugelassen und die Bahn sei froh, dass die Anzahl der Züge seit einiger Zeit wohl ansteigt und damit die Rentabilität der Strecke steige. Die Anzahl der Züge seien unternehmensinterne Zahlen, an deren Veröffentlichung der Bahn auch aus Konkurrenzgründen nicht unbedingt gelegen ist.

Manchmal erinnert mich so eine Diskussion an die Sache mit den Städten die aufs Land gezogen sind und dann gegen den krähenenden Hahn des Nachbarn klagten. Zur Bauzeit der Bahn lagen diese Strecken weitgehend außerhalb der Städte und als dann die Bahnstrecken umbaut wurden, wussten die Leute, die dort hingen doch, dass da Züge fahren.

Roland Stahl

Unsere Homepage

Die Anzahl der Zugriffe auf unsere Internethomepage unter www.probahn-niederrhein.de hat sich gut entwickelt. Durchschnittlich 450 Zugriffe pro Woche sind stabil zu verzeichnen. Der Renner unter den Seiten ist das aktuelle Niederrhein-Info. Auch in der bekanntesten Suchemaschine ‚google‘ ist unsere Seite mittlerweile etabliert.

Leider ist unsere Seite außer bei Terminen und dem Niederrhein-Info etwas statisch, da aus den einzelnen Bezirksgruppen noch zu wenig aktuelle Information eingetragen wird.

Als nächste Erweiterung habe ich den Vorschlag gemacht, Bilder (1-3)

und eine kurze Beschreibung ALLE heute noch bedienten Bahnhöfe im Regionalverband einzubinden. Dazu benötige ich natürlich die Mitarbeit der Mitglieder vor Ort. Wer eine Digital-Kamera besitzt oder leihen kann, möge doch von SEINER Station ein paar Bilder machen und diese mit einer Beschreibung der Station mir per e-Mail oder Diskette/CD zusenden. Mal sehen, was daraus wird. Sollte es im Internet weitere Seiten zu der Station geben, so kann der Link dazu auch eingebunden werden.

Roland Stahl
Webmaster

CityTicket: Mobilität von Tür zu Tür

Mit diesem Slogan wirbt die DBAG seit Anfang September für einen neuen Service für Inhaber eine Bahncard25 oder Bahncard 50. Wie im Sommer angekündigt sollen für Besitzer der Bahncard weitere attraktive Angebote eingeführt werden. Dies ist wohl der erste Schritt dazu. Funktion des CityTickets: Bei einer Fahrkarte für mindestens 100km und mit Fernverkehrsanteil kann auf die Fahrkarte der Zusatz „+City“ aufgedruckt werden. Dann gilt diese Karte für einen Tag für eine Fahrt am Zielort. Bei Rückfahrkarten gilt diese am

Rückreisetag im Vorlauf zum Bahnhof des Zielorts.

Im Moment sind nur 44 Städte in Deutschland mit dem CityTicket erreichbar. Ein Aufstellung der teilnehmenden Städte mit den genauen Gültigkeitsbereichen ist im Internet verfügbar.

Dies ist, ähnlich dem NRWPlus-Ticket, ein erster Schritt zu einem Haus-zu-Haus-Ticket.

Die Bahn plant nach einer Versuchsphase sowohl die Anzahl der Städte zu erhöhen als auch die Gültigkeit auf alle Fernfahrkarten auszudehnen.

Roland Stahl

Kurz gemeldet

Linienscout

„Werden Sie Linienscout!“ so wirbt der VRR für eine neue Art von Fahrgastaktivität. Wenn Sie eine oder mehrere Bahn-Linien im VRR regelmäßig benutzen, können Sie sich als Linienscout bewerben.

Mehr unter:

<http://www.vrr.de/./Innovation/linienscouts.htm>

Noch ein Rückzieher

Nachdem die DB AG ihr zum 15.12.02 eingeführtes Preissystem zum 1.8.03 weitgehend revidiert hat, wird wohl auch eine weitere Serviceverschlechterung zurückgenommen: Der Speisewagen soll nun doch wieder im Fernverkehr angeboten werden. Massive Ein-

brüche bei den Bistrowagenumsätzen, sowie viele Kundenbeschwerden haben zu diesem Meinungswandel beigetragen. Zitat: „Wir haben die emotionale Bedeutung der Speisewagen für unsere Kunden unterschätzt.“

ICE3 in Mönchengladbach und Viersen.

Am Wochenende 15./16.11.2003 wird die ICE3-Verbindung (Frankfurt – Köln – Amsterdam über Mönchengladbach – Viersen – Venlo umgeleitet. Die Züge halten in diesen Städten. Somit kehrt zumindest für ein kurze Zeit wieder internationaler Fernverkehr an den ganz linken Niederrhein zurück.

Connex stellte X3 ein

Wie am 2.10.2003 mitgeteilt, stellte Connex die neue Verbindung Neuss – Köln – Berlin zum 28.10.03 ein. Grund war die unbefriedigende Auslastung von unter 50%.

www.nahverkehr.nrw.de

Unter dieser Internet-Adresse ist seit Anfang Oktober ein neues Internet-Portal in Betrieb gegangen. Hier finden Sie Informationen,

Tipps und Serviceleistungen rund um die Mobilität mit Bussen und Bahnen im ganzen Land. Andererseits aber auch Informationen zur Organisation des Nahverkehrs in NRW. Fahrplanauskünfte, Wetter und sogar die SchönerNRW-Tickets sind hier online erhältlich. Anbieter ist das Verkehrsministerium NRW.

Ansprechpartner im Regionalverband Niederrhein:

Vorsitzender: Ekkehard Starke

Finkenstraße 5, 47057 Duisburg

Tel: 0203 / 35 60 82

e-Mail: ProBahnStarke@aol.com

Vorsitzende der Bezirksgruppen:

BG 1: Manfred Beyer

Westring 12b, 47574 Goch, Tel: 02823 / 75 71

BG 2: Hubert Dieregweiler

Schopenhauerstraße 3, 47447 Moers

Tel: 02841 / 323 82

BG 3: Joachim Meyer

Oberdießemer Straße 50, 47805 Krefeld

Tel und Fax: 02151 / 39 44 42

BG 4: Jörg Peters

Erlenweg 6, 46459 Rees Tel: 02851 / 2601

e-Mail: Peters-Rees@t-online.de

BG5: offen

BG 6: Roland Stahl

Adresse siehe Schriffführer

Schatzmeister: Martin Wenzel

Forstwaldstraße 672, 47804 Krefeld

Tel: 02151 / 31 22 17, Fax: 02151 / 33 14 09

Schriffführer, NI-Redaktion und Webmaster:

Roland Stahl, Myllendonker Straße 52

41065 Mönchengladbach

Tel: 02161 / 65 09 14, Fax: 0211 / 798 1143,

e-Mail: Roland.J.Stahl@t-online.de

NI-Redaktion: niederrhein-info@probahn-niederrhein.de

Beisitzer Güterverkehr: Klaus Hegmanns

Orbroicher Straße 16

47906 Kempen, Tel: 02152 / 8462

e-Mail: Hegmanns65@aol.com

Internet:

www.probahn-niederrhein.de

e-Mail: info@probahn-niederrhein.de

Impressum:

Herausgeber: PRO BAHN Regionalverband Niederrhein e.V.

Auflage: 300 Exemplare

Erscheinungsweise: 6x jährlich

V.i.S.d.P.: Roland Stahl, Adresse siehe oben

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder!

Redaktionsschluss: 27. Oktober 2003

Nächste Ausgabe: Anfang Januar 2004

Redaktionelle Beiträge sind uns immer willkommen! Bitte an Roland Stahl, Adresse siehe oben

Einsendeschluss: 10. Dezember 2003

Das Niederrhein-Info ist kostenlos und wird an alle Mitglieder des Regionalverbandes sowie weitere Interessenten versendet. Möchten Sie einen freiwilligen Kostendeckungsbeitrag leisten, so bitten wir um Überweisung auf das Konto 641 200 bei der Sparda-Bank Köln (BLZ 370 605 90).

Termine PRO BAHN Regionalverband Niederrhein

November 2003			
Sa 08.	15.30	BG Kleve, FGZ Bahnhof Goch	1
Di 11.	19:30	Wesel, „Kaiserhof“, gegenüber dem Bahnhof	4
Mi 12.	18.00	Krefeld, FGZ Hauptbahnhof Gleis 1	3
Do 13.	19.00	Moers, „King Du“, Bahnhof Richtung Innenstadt, erste Ampel rechts, 2. Haus	2
Di 18.	18.45	Mönchengladbach, Bahnhofsrestaurant MG Hauptbahnhof	6
Do 18.	18.30	Duisburg „Schacht 4/8“ Düsseldorf Str., gegenüber „Kaufhof“	5
Januar 2004			
Sa 03.	15.30	BG Kleve, FGZ Bahnhof Goch	1
Do 08.	19.00	Moers, „King Du“, Bahnhof Richtung Innenstadt, erste Ampel rechts, 2. Haus	2
Di 14.	19:30	Wesel, „Kaiserhof“, gegenüber dem Bahnhof	4
Mi 14.	18.00	Krefeld, FGZ Hauptbahnhof Gleis 1	3
Di 20.	18.45	Mönchengladbach, Bahnhofsrestaurant MG Hauptbahnhof	6
Do 22.	19:00	Internationale Belangengroep Kalkar: Kernwasserwunderland Offen für alle! Falls Mitfahrgelegenheit benötigt wird, bitte bei Manfred Beyer (BG1) melden.	
Do 22.	18.30	Duisburg „Schacht 4/8“ Düsseldorf Str., gegenüber „Kaufhof“	5
Mi 28.	18.00	Krefeld, FGZ Hauptbahnhof Gleis 1	3
Do 27.	18.30	Duisburg „Schacht 4/8“ Düsseldorf Str., gegenüber „Kaufhof“	5
Vorstand			
Sa. 17.1.04 Cafe Museum Duisburg 12:00			
Terminplan gültig vom 1. November 2003 bis zum 31. Januar 2004.			

Dezember 2003			
Sa 06.	15.30	BG Kleve, FGZ Bahnhof Goch	1
Di 09.	19:30	Wesel, „Kaiserhof“, gegenüber dem Bahnhof	4
Mi 10.	18.00	Krefeld, FGZ Hauptbahnhof Gleis 1	3